



# LauSner Post

Das Mitteilungsblatt der SP Lausen

[www.sp-lausen.ch](http://www.sp-lausen.ch)

Ausgabe 3-2012

## Papier Migration der SP Schweiz

An der Sektionsversammlung der SP Lausen vom 24.05.2012 wurde über das Integrationspapier der SP Schweiz diskutiert.

Die Sektionsversammlung diskutierte intensiv über das Thema Migration. Dabei fiel auf, dass kaum jemand das Positionspapier der SP Schweiz gelesen hatte, weil dieses sehr umfangreich ist. Man fand es generell als richtig, dass sich nun endlich die SP auch mit dem Thema Migration auseinandersetze, die meisten waren aber mit dem 63 Seiten umfassenden Papier überfordert. Viele Sitzungsteilnehmende hätten es begrüsst, wenn die SP Schweiz ein Papier von 4 – 5 Seiten mit den wichtigsten Punkten und Anliegen zusammengestellt hätte und das umfassende Werk zur Ergänzung und Vertiefung gedient hätte.

Die Teilnehmenden fanden es gut, dass die SP in ihrem Migrationspapier nicht nur eine moralisierende, nicht nur eine wirtschaftlich geprägte, sondern eine umfassende Analyse unterbreitet. Neben den eindeutigen Vorteilen der Immigration werden auch die verhältnismässig grosse Kriminalität der Ausländer und der hohe Anteil ausländischer Kaderpersonen (mehr als 50 % aller Kaderleute) angesprochen. Es wird auf die flankierenden Massnahmen verwiesen, welche immer noch zu wenig angewandt werden, und es werden die Billigarbeitskräfte in Landwirtschaft und Gastgewerbe, zum Teil mit besonderen Bewilligungen, die nicht unter die Ventilklausel fallen, erwähnt.

Die hohe Zahl ausländischer Fach- und Spitzenkräfte, und nicht die Unterschicht der Einwandernden, verursachen zudem Probleme um die Immobiliensituation und damit die prekäre Wohnungsangebotssituation in einigen Regionen der Schweiz. Immigranten mit wenig schulischer Kompetenz geraten dadurch in mancherlei schwierige Situationen, und werden einseitig als sozialhilfebedürftige ausländische Menschen zur Kenntnis genommen.

Es wurden aber auch Fragen neben den im Papier zur Sprache gestellten Diskussionspunkten aufgeworfen. Dabei wurde die Widerspruchssituation zwischen Volksrechten und Menschenrechten, also Abstimmungen über alles „der Souverän hat immer recht“ und höherem Völkerrecht (Minarettabstimmung, Ausschaffungsinitiative) erwähnt. Könnte die SP im Rahmen dieser Auseinandersetzung für ein eidgenössisches Verfassungsgericht eintreten, welches völkerrechtswidrige Initiativen und Vorstösse vor einer Unterschriftensammlung prüfen könnte?

Die Bildung und Weiterbildung von Fachkräften wurde als ein Hauptanliegen angesehen. Wie lange wird es wohl noch dauern, bis Deutschland reagiert, und nicht mehr Willens ist, unsere Mediziner auszubilden. Sicher ist die Situation in Deutschland für die Ärzteschaft nicht optimal, und der Verdienst in der Schweiz besser. In Wirklichkeit spart sich die Schweiz mit dem Numerus clausus pro Auszubildenden circa eine Million Franken pro

Ärztin/Arzt auf Kosten des Auslandes, aber auch zu Lasten der Ausbildung eigener Personen in der Schweiz.

Einig war man sich, dass das Asylverfahren beschleunigt werden soll, sah jedoch durchaus die dabei entstehenden Schwierigkeiten.

SP Lausen

Zusammenfassung einer Diskussion um die Migration an der Sektionsversammlung vom 24.05.2012

Der Sekretär: Florian Kuster

## „Sommerloch?-nein“- Wettbewerb!

Wer kennt Lausen so gut wie seine Westentasche? Der beantworte die nachfolgenden Fragen:

1. Wo liegt in Lausen das Salzgässli?
2. Wo liegen die drei Standorte von Lausner Schulhäusern (ehemalige und heutige, Mühlematt und Rolle = 1 Standort) von Lausen?
3. Wo war die Kleiderfabrik Frey?
4. Wo stellte man in Lausen BILA-Hemden her?
5. Die Gewerkschaft SVEA (Schweizerischer Verband evangelischer Arbeitnehmer/innen) baute in Lausen zwei Häuser mit Gedenktafeln, wo sind diese Häuser?
6. Wo stand früher das Lausner Pfarrhaus?
7. In Lausen existierte früher eine Schuhfabrik, wo stand diese?
8. Auch Plastikwaren, zum Beispiel Maggi-Gütterli, wurden in Lausen hergestellt, wo?
9. Im Lausner Wald fuhren zwei Standseilbahnen, allerdings nur für den Warentransport, wo?
10. Die Gemeinde Lausen hatte 5 Bahnübergänge mit Schranken, wo?
11. Wie hiess Lausen früher neckischerweise auf französisch?
12. Drei Standorte frühere und heutige Standorte der Post in Lausen

Richtige Antworten per Brief oder Mail an Sekretariat SP Lausen ([sekretariat@sp-lausen.ch](mailto:sekretariat@sp-lausen.ch))

Es winken kleine Preise, nämlich:

1. SBB Tageskarte
2. Städtligutschein
3. Praliné vom Bangi



### Wahl in die Sozialhilfebehörde

Da Sonja Rudin-Häusermann als Mitglied der Sozialhilfebehörde zurück tritt, sind wir auf die Suche gegangen, ein neues Mitglied der Sozialhilfekommision zu finden. Dieses möchten wir Euch gerne vorstellen:

**Katrin Schmidt-Berchtold**, Dipl. Psychiatrieschwester  
Sie ist Hausfrau und Mutter von zwei Kindern. Sie arbeitet Teilzeit in der Spitex Lausen Plus.



Mit unserer bewährten

**Anja Oehler-Grunauer**, Dipl. Sozialpädagogin, bilden sie zusammen unsere Vertretung in der SHB. Wir wünschen den beiden Frauen viel Freude und Enthusiasmus in der Kommissionsarbeit.



## Jugendmusikförderung

Am 23. September 2012 stimmt die Schweizer Bevölkerung über den Verfassungsartikel Art. 67a (neu) "Musikalische Bildung" ab. Damit soll nun auch die musikalische Bildung in der Verfassung verankert werden, wie das beim Sport bereits besteht.

Argumente:

Singen und Musizieren soll ein selbstverständlicher Teil der Volksschule sein und mit der gleichen Qualität gelehrt werden, wie andere Fächer. Die Ausbildung der Lehrpersonen im Fach Musik soll es erlauben, die im Lehrplan gesetzten Ziele zu erreichen.

Allen Kindern und Jugendlichen soll es möglich sein, auf freiwilliger Basis eine Musikschule zu besuchen. Die Zugangssperre für Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien muss aufgehoben werden.

Musikalisch Begabte müssen die gleichen Chancen haben wie ihre sportbegabten Kolleginnen und Kollegen. Die finanzielle, ideelle und schulische Unterstützung muss gewährleistet sein.

Zeitlicher Ablauf:

- Am 18.12.2008 reichten die Initianten vom Komitee "Jugend und Musik" die Initiative mit 154'193 gültigen Unterschriften in Bern ein.
- In der Zeit vom April 2010 – März 2012 erfolgte die parlamentarische Debatte.
- Am 16.3.2012 Schlussabstimmung in der Frühjahrssession: Der Bundesbeschluss über die «Jugendmusikförderung» als Gegenentwurf zur Initiative «Jugend und Musik», wird im NR und SR mit grossem Mehr angenommen.
- 16.3.2012: Das Initiativkomitee zieht die Initiative zugunsten des neuen Verfassungsartikels 67a, Musikalische Bildung, zurück.
- 23.9.2012 Eidgenössische Volksabstimmung über den Art. 67a (neu)

Dass Musikunterricht die Entwicklung des Menschen positiv beeinflusst, ist unumstritten. Mit der verfassungsmässigen Verankerung eines zeitgemässen Musikunterrichts wollen die Politiker und das Initiativkomitee diesen Wert für die Gesellschaft sichern. Die musizierende Jugend muss in Zukunft zu gutem Musikunterricht Zugang haben – sowohl in der obligatorischen Schulzeit, als auch im ausserschulischen Bereich an Musikschulen.

Die wichtigsten Musiker- und Musikverbände, Politikerinnen und Politiker aller Parteien und bekannte Musikerinnen und Musiker sind in der "IG jugend + musik" vertreten: **Alle machen mit!**

Die Förderung der musikalischen Bildung ist für die ganze Gesellschaft ein Gewinn.

**Helfen auch Sie mit Ihrer Stimme, den Verfassungsartikel 67a (neu) anzunehmen.**

**JA zum Verfassungsartikel «Musikalische Bildung»**

Thomas Imhof-Rudin  
Musikschulrat Regionale Musikschule Liestal  
Dirigent Musikverein Lausen

# Empfehlungen der SP- LAUSEN für die Volksabstimmung am 23. September 2012

## Eidgenössische Vorlagen:

- Bundesbeschluss vom 15. März 2012 über die Jugendmusikförderung (Gegenentwurf zur Volksinitiative "jugend + musik"); **JA**  
siehe Bericht von Thomas Imhof
- Volksinitiative vom 23. Januar 2009 "Sicheres Wohnen im Alter" **NEIN**

Die SP Schweiz spricht sich deshalb gegen die Initiative „Sicheres Wohnen im Alter“ aus, weil sie zur doppelten Ungleichbehandlung zwischen den Generationen und Vermögensschichten führen würde.

- Volksinitiative vom 18. Mai 2012 "Schutz vor Passivrauchen" **JA**  
Die Freiheit der einen zu rauchen, hört dort auf, wo die Freiheit jener beginnt, die nicht unfreiwillig Tabakrauch inhalieren und dabei tödlich krank werden wollen. Die SP engagiert sich für die Gesundheit aller und gegen die gesundheitsschädlichen Folgen des Passivrauchens. Daher unterstützt sie die Initiative «Schutz vor Passivrauchen».

## Kantonale Vorlagen:

- Formuliert Gesetzesinitiative vom 17. März 2012 "Schluss mit den Steuerprivilegien" und den Gegenvorschlag des Regierungsrates vom 19. April 2012
- Die formulierte Gesetzesinitiative vom 17. März 2011 "Schluss mit den Steuerprivilegien" **JA**
- Gegenvorschlag des Regierungsrates gemäss Änderungsentwurf des Steuergesetzes **NEIN**

Keine LauSner Post im Briefkasten oder gleich doppelt? Meldungen an +41 61 921 17 85 oder sekretariat@sp-laussen.ch  
- wir kümmern uns drum. Anregungen und Kritik sind ebenso willkommen!

### Impressum dieser Ausgabe:

Herausgeberin: SP Lausen c/o Florian Kuster  
Weidmattstrasse 23  
4415 Lausen

Auflage: 2000 Ex  
Layout: Anita Hofer

Redaktion: Andy Schmidt (diese Ausgabe)

Druck: Druckhüsli Sissach ( <http://www.druckhuesli.ch/>)

[www.sp-laussen.ch](http://www.sp-laussen.ch)

Bitte helfen Sie uns eine gerechtere, sozial verträglichere und verantwortungsvolle Politik zu gestalten. Machen Sie in unserer Partei als Mitglied oder als SympathisantIn teil. Alles Nähere mit untenstehendem Talon.

Talon senden an:

Sozialdemokratische Partei Lausen c/o Florian Kuster, Weidmattstrasse 23, 4415 Lausen

Ich bin an einer Information über die SP Lausen interessiert.

Ich möchte mich informieren & nehme darum an der nächsten Parteiversammlung teil.

Ich möchte der SP Lausen beitreten.

Vor-/Nachname:

Adresse/ E-mail:

Meldung sind auch via [www.sp-laussen.ch](http://www.sp-laussen.ch) möglich.